

Protokoll zur Sitzung der AG HWS/ Stöckachplatz

Vom 08. November 2016, 18:00-19:00 Uhr
im Stadtteil- und Familienzentrum, Metzstraße 26, 70190 Stuttgart

Anwesende

Wulf Boettger, Marion Kauck, Wolfgang Keppler, Barbara Köhl, Otmar Köhne, Mareike Kupka-Schulze, Katrin Marohn, Johannes Nöldeke, Thomas Rudolph, Martina Schütz, Ingrid Schwerdtfeger, Uta Steeb, Wiebke von Wietersheim, Lena Wimmer, Helmut Wörner, Holger zur Hausen

Sitzungsagenda:

1. **Aktueller Stand Bebauungsplanverfahren**
2. **Aktueller Stand Vergabeverfahren**
3. **Aktueller Stand Erschließung Gebäude Werastraße 138 (Außenstelle Zeppelingschule)**
4. **Aktueller Stand Kiosk am Stöckachplatz**
5. **Brief an die GLS-Bank**

Top	Thema & Ergebnis	Ansprechpartner
1	<p>Aktueller Stand Bebauungsplanverfahren</p> <p>Ein Bebauungsplan definiert aus städtebaulicher Sicht, ob und in welcher Weise Grundstücke bebaubar sind. So wird beispielsweise Art und Maß der verkehrlichen und der baulichen Nutzung, die zulässige Anzahl der Geschosse, die zulässige Dachform und die Anordnung von Grünflächen bestimmt. Diese Vorgaben sind in einem Kartenteil dargestellt und in einem Textteil – zusätzlich zu den Hintergründen zur Planung und möglichen Auswirkungen auf Schutzgüter - erläutert.</p> <p>Der Bebauungsplan für das Mischgebiet rund um den Stöckachplatz wird derzeit auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie des Architektenbüros Harris+Kurrle federführend von Herrn Trippensee (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung) entworfen. Der Entwurf wird dann zunächst mit den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) abgestimmt.</p> <p>Am 15. November um 16:00 Uhr im Raum 100 des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung (Eberhardstraße 10) findet im Rahmen der frühen, formalen Öffentlichkeitsbeteiligung ein Erörterungstermin statt. Dabei wird über das Projekt und das weitere Verfahren informiert und Stellungnahmen der Anwesenden aufgenommen. Die Teilnahme ist für alle Interessierten offen. Zudem hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Pläne im Zuge der öffentlichen Auslage – nach dem Auslagebeschluss voraussichtlich Mitte 2017 – einzusehen und Stellung zu beziehen.</p>	<p>Fr. von Wietersheim (in krankheitsbedingter Vertretung von Hr. Trippensee)</p>

	<p>Als Ersatztermin für die Auseinandersetzung mit Herrn Trippensee wurde der 6. Dezember um 18 Uhr vorgeschlagen. Um 19 Uhr würde die gemeinsame Sitzung mit der AG Verkehr zur Umgestaltung der Ostendstraße folgen.</p> <p>Nachtrag: Herr Trippensee hat seine Teilnahme an der AG-Sitzung am 6. Dezember inzwischen bestätigt.</p>	
2	<p>Aktueller Stand Vergabeverfahren</p> <p>In Sachen Vergabeverfahren gibt es keine Neuigkeiten. Nach wie vor wird die Vergabe in Anlehnung an das Konzeptverfahren vorbereitet. Die Vergabe beginnt voraussichtlich erst Mitte 2017. Dann sollen auch mithilfe der Bürgerbeteiligung am Stöckach die offenen Spielräume genutzt werden.</p>	Fr. von Wietersheim
3	<p>Aktueller Stand Erschließung Gebäude Werastraße 138 (Außenstelle Zeppelingymnasium)</p> <p>Das Gebäude an der Werastraße 138 wird derzeit als Außenstelle des Zeppelingymnasiums genutzt. Laut Bestandsuntersuchung von 2013, Schulverwaltungsamt, Bezirksbeirat-Ost und dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung soll dies nach einer Sanierung weiterhin so sein. Allerdings muss dieses Gebäude zukünftig über einer Rettungs- und barrierefreie Zufahrt verfügen – nach jetzigem Stand entweder über die Werastraße, die Landhausstraße oder die Nikolausstraße (weitere Alternativen sind zu prüfen). Bei letzterer Möglichkeit wäre allerdings theoretisch die in der Nikolausstraße 20 ansässige Kindergruppe Nikolausstraße gefährdet. Obwohl das Gebäude laut Bebauungsplan von 1939 planrechtlich niemals hätte gebaut werden dürfen, genießt es nun Bestandsrecht. Die Stadtplaner müssen hier nun künftig Baurecht schaffen und gleichzeitig den Erschließungsbereich ermöglichen. Frau Wimmer von der Kindergruppe Nikolausstraße äußerte die Sorge, dass der Vermieter des Gebäudes nach einer erfolgten baurechtlichen Sicherung die Miete erhöhen könne oder nach einer ertragreicheren Nutzung suchen und somit der Bestand der Gruppe ebenfalls gefährdet sein könne. Eine Entscheidung ist aktuell noch nicht gefallen.</p> <p>In Bezug auf den Bestand der Kindergruppe wurde noch ein Missverständnis aufgeklärt: Im Siegerentwurf des Architektenbüros Harris+Kurrle wurde das Gebiet am Hang, hinter der HWS beplant. Das Gebäude der Kindergruppe ist darauf nicht mehr zu sehen - fälschlicherweise. Denn dieses Gebiet gehört nicht zum Wettbewerbsbereich. Zudem besteht hier, im Bereich der Grünflächen, nach wie vor Bauverbot. Um weitere Missverständnisse zu vermeiden, sollte dies bei weiteren Veröffentlichung von Plänen kenntlich gemacht werden.</p> <p>In der AG-Sitzung betonte der Schulleiter des Zeppelingymnasiums, Herr zur Hausen, den Raumbedarf der Schule. Allerdings würde er nicht zwingend auf die Außenstelle in der Werastraße bestehen, sollte auf dem Schulhof der geplante Neubau der Mensa mit Aufstockungsmöglichkeit kommen. Sollte</p>	Fr. von Wietersheim

	<p>das Gebäude dann nicht mehr genutzt werden, bräuchte es möglicherweise keine spezielle Erschließung mehr. Über den Neubau auf dem Schulhof ist allerdings ebenfalls noch nicht entschieden worden. Frau von Wietersheim klärt den aktuellen Sachstand, die Bezirksbeiräte des Stöckachtreffs sollen bei den Gemeinderäten ebenfalls nachfragen.</p> <p>Nachtrag: „Der langfristige Umgang mit dem Gebäude Werastraße 138 (Außenstelle Zeppelingsgymnasium) liegt in der Zuständigkeit der Schulverwaltung. Die Stadterneuerung geht weiterhin von einer fortdauernden Schulnutzung aus, so wie ihr dies im Juli 2016 auf Nachfrage mitgeteilt wurde.“ (von Wietersheim, 09.11.2016)</p>	
4	<p>Aktueller Stand Kiosk am Stöckachplatz</p> <p>Erneut hat ein Gespräch zwischen dem Pächter des Kiosks (Hr. di Mauro), dem Eigentümer (der AWS), Frau Schütz und Frau von Wietersheim stattgefunden. Der Pächter bekräftigte seinen Wunsch aus dem letzten Gespräch, den Kiosk wieder zu öffnen – nun ab Mitte November. Er sei offen für Ideen und Aktionen von der AG. In jedem Fall sollte sichergestellt sein, dass die Toilette im Gebäude offen und gepflegt bleibt, betonte Herr Rudolph. Die AG schlug vor, den Kiosk in den lebendigen Adventskalender zu integrieren und im „Stadtteil aktuell“ auf die Wiedereröffnung hinzuweisen. Frau Schütz spricht dazu den Pächter an.</p> <p>Ein weiteres Gespräch mit dem Pächter und der AWS ist vorerst nicht geplant. In Zukunft nimmt sich der neue Städtebaureferendar, Tobias Grohmann der Sache an.</p>	Fr. von Wietersheim, Fr. Schütz
5	<p>Brief an die GLS-Bank</p> <p>Um die Konzeptvergabe an eine gemeinwohlorientierte Baugesellschaft voranzutreiben, hat Frau Schwerdtfeger versucht, mit der GLS-Bank Kontakt aufzunehmen – telefonisch und per E-Mail.</p> <p>Der Text der E-Mail befindet sich im Anhang an dieses Protokoll.</p>	Frau Schwerdtfeger

Die nächste Sitzung der AG Hauswirtschaftliche Schule/ Stöckachplatz findet am 6. Dezember um 18:00 Uhr in der Metzstraße 26 statt.

Anhang: Brief an die GLS-Bank

Umsetzung des Nutzungskonzepts am Stöckach (Bauvorhaben im Sanierungsgebiet 29 am Stöckach)

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Sprecherin der Arbeitsgruppe Hauswirtschaftliche Schule, einer AG der im Stöckachtreff organisierten Bürgerbeteiligung wende ich mich heute an Sie.

Wir haben uns seit 2013 bemüht, mit Bürgern des Stadtteils ein Nutzungskonzept für den Stöckach (den Platz und das Gebiet der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule) zu entwickeln, das den Wünschen und Anliegen der Bewohner entspricht. (Zu unseren Aktivitäten schicke ich Ihnen eine Kurzzusammenfassung in der Anlage).

Es ist uns gelungen - durch viele Veranstaltungen, Workshops, informelle Beratung der Architekten, Gespräche mit vielen Gemeinderäten und dem Baubürgermeister Pätzold -

dieses Nutzungskonzept beim Gemeinderat und der Verwaltung zu verankern.

Der siegreiche Wettbewerbsentwurf, die Machbarkeitsstudie und die Kostenanalyse haben grünes Licht für unsere Konzeption gegeben:

D.h. im Neubau am Stöckach soll es eine sinnvolle Mischung aus gewerblicher (25%), gemeinnütziger (25%) und Wohnnutzung (50%) geben:

Ein Supermarkt oder Biomarkt, ein Café, gemeinnützige Einrichtungen, wie ein Stadtteilzentrum, eine Kindertagesstätte, Einrichtungen der Jugendhilfe, ca. 38 Wohnungen – davon ca. 12 Wohnungen für das Raphaelhaus als inklusives Element - sind dabei vorgesehen.

Auch eine Tiefgarage mit mindestens 22 öffentlichen Stellplätzen soll dabei enthalten sein, damit der Stöckachplatz für die Menschen frei wird.

Der Entwurf beachtet dabei auch ökologische Elemente (Begrünungsmaßnahmen, Baumkonzepte, den Erhalt von Naturräumen und Gärten entlang der Else-Kienle-Staffel)

Und damit dient er der Erhaltung und Verbesserung der Frischluftschneise hin zum Stöckachplatz.

Dieses Nutzungskonzept wollen wir – von der Bürgerbeteiligung – nun aber auch noch durch ein entsprechendes Vergabe-Verfahren absichern, nämlich durch ein „Konzept-Verfahren“, bei dem das Konzept Vorrang vor rein ökonomischen Interessen haben soll. Ein entsprechender Gemeinderats-Antrag (vom 27. April 2016) geht in diese Richtung.

Dabei ist uns von der AG HWS besonders wichtig, dass bei der Umsetzung dieses sozial und ökologisch anspruchsvollen Konzepts nicht die üblichen Bauträger zum Zuge kommen, sondern eher Wohnungsgenossenschaften mit entsprechenden sozialen und ökologischen Ansätzen.

Und jetzt kommen Sie ins Spiel:

Wir würden es sehr sinnvoll finden, wenn die GLS-Bank als gemeinwohlorientiertes Unternehmen sich hier bei der Beratung und Finanzierung dieses Projektes engagieren würden.

Dafür würden wir gerne mit Ihnen ein Gespräch vereinbaren, um von Ihnen zu erfahren, ob und in welcher Form Sie sich eine derartige Unterstützung vorstellen könnten.

Sie haben ja viel mehr Erfahrung, wie man in einem solchen Fall professionell vorgeht und gleichzeitig die Werte und inhaltlichen Ziele nicht über Bord wirft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen würden, gerne per E-Mail oder per Telefon (meine Telefonnummer: 0711 283516).

Wir würden Sie auch gerne zu einer unserer AG-Sitzungen einladen:

z.B. am Dienstag, 6.Dezember, um 18.00 Uhr im Stadtteil-und Familienzentrum, Metzstraße 26.

Wir freuen uns sehr von Ihnen zu hören

Herzliche Grüße

Ingrid Schwerdtfeger

(AG-Sprecherin der AG-HWS)